

Grußwort des Delegierten der Ostdeutschen Jährlichen Konferenz

Lasst uns „Dranbleiben“ am „Aufbrechen“. Damit brachte Bischof Harald Rückert die Überschriften der NJK-Tagung und Eurer SJK zusammen.

Das Thema der OJK, die vom 17.-21. Mai in Chemnitz tagte, lautete: „Der Herr ist an diesem Ort, und ich wusste es nicht“ - in Fremdem Gott erfahren.

Deshalb schlussfolgere ich für mich: „Aufbrechen“, „Dranbleiben“ und erleben, dass wir „in Fremdem Gott erfahren“.

Zum ersten Mal nehme ich an einer Süddeutschen Konferenz teil, welche sich doppelt so groß anfühlt wie die unsere. Und auch zum ersten Mal bin ich in Neustadt an der Weinstraße. Neben dem dichtgedrängten Tagungsprogramm freuen meine Frau und ich uns an den vielen neuen Eindrücken und Begegnungen.

Als Laiendelegierter der Emmausgemeinde in Dresden bringe ich Euch herzliche Grüße unserer Konferenz und unserer Gemeinde.

Wir wünschen Euch Segen in Fülle für Eure Arbeit als Konferenz und in den Gemeinden. Mit den vorangegangenen Debatten über den Superintendentenbericht und die Informationen aus dem Ausschuss für christliche Erziehung habt Ihr mir schon einen guten Eindruck von Eurer Arbeit verschafft.

Auch einen herzlichen Dank für alle Unterstützung von Euch im Süden an uns darf ich an dieser Stelle aussprechen.

Im Osten erleben wir trotz der großen Distanz vieler Menschen zu Kirche, Gemeinde und Glauben, das Suchen vieler Menschen nach Halt und Hilfe.

Das wurde auch zu unserer Konferenz deutlich, wo wir uns an Stelle des theologischen Referats den Menschen in der Tagungsstadt Chemnitz näherten:

Wir waren in der Justizvollzugsanstalt; bei der Abfallwirtschaft; in Projekten der Jugend und Kinderhilfe; in einer Synagoge; in einem Projekt wo Frauen geholfen wird, die ein Leben in Prostitution hinter sich haben.

An mancher dieser Einrichtungen fanden wir Menschen, die mit Gott in persönlicher Beziehung leben.

Das ist unsere Chance, hier sehen wir unsere Aufgabe, Menschen zu dienen um ihnen zu helfen das Leben zu bewältigen auf Grundlage unseres Glaubens an Jesus Christus.

So helfe und segne uns Gott, dort wo wir stehen, sein Reich zu bauen in Ost und West, in Nord und Süd – miteinander.

Mit John Wesley gesagt: „Wenn dein Herz ist wie mein Herz, wenn du Gott und alle Menschen liebst, so erbitte ich nicht mehr als dies, reich mir deine Hand.“

Rainer Lock